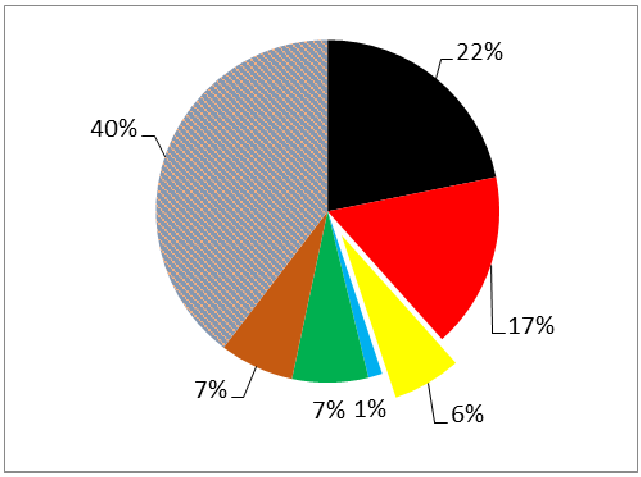
Abfallmengen des AWV Feldbachs

Die gesamte Abfallmenge ist von 2017 auf 2018 um 0,3% gestiegen.
Beim Restmüll beträgt die Steigerung 2% gegenüber dem Vorjahr ebenso wie bei den Verpackungen aus Kunststoff und Verbundstoffen (Gelber Sack/Gelbe Tonne). Pro Einwohner des AWV Feldbach sammeln wir 386,55 kg Abfall pro Jahr, 20% davon sind Restmüll als 84,27 kg/EW.



Der Fehlwurfanteil im Restmüll ist laut Analysen bei ca. 30%, wobei der Hauptfehlwurf Kunststoffverpackungen sind, ein Teil ist Bioabfall und leider sind auch einige Problemstoffe dabei, besonders Lithium-Ionen Akkus. Durch diesen sorglosen Umgang mit den Akkus und Batterien ist es schon zu einigen Bränden in Verwertungsanlagen gekommen.
6 gewichts% an Verpackungen werden in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack gesammelt. Klingt an sich nach nicht viel, aber wenn man es in m³ umrechnet, dann sind das 52.000m³, gleich viel wie Restmüll.

„Stopp Littering“

Trotz der guten Sammelquoten des AWV Feldbach werden jährlich einige Mengen an Verpackungen beim großen steirischen Frühjahrsputz gesammelt. Oft landen die Verpackungen in Flüssen, sind Teil der Verschmutzung von Flächen und Räumen („Littering“) und stellen besonders Städte und Gemeinden sowie die Landwirtschaft und Umwelt vor immer größere Herausforderungen.

Alleine in Österreich werden **pro Tag über 100kg Plastik über die Donau abtransportiert**.

In unseren Flüssen und Seen ist der Anteil an Kunststoff und Mikroplastik in den letzten Jahren immer mehr geworden. Wir verschmutzen unsere Flüsse und das Wasser gelangt irgendwann in das Meer.

Fazit

Um den Plastikmüll von den Meeren fern zu halten, müssen wir bereits vor der eigenen Haustüre anfangen. Egal ob man die Verpackung vom Müsliriegel im Wald, den Plastikbecher auf der Straße aufklaubt und richtig entsorgt, sich einer Gruppe zum Aufsammeln anschließt oder dem Mikroplastik den Kampf ansagt, es gibt viele Möglichkeiten unser Ökosystem zu retten.

Wir müssen nur anpacken und uns gegenseitig motivieren. Im Prinzip soll es was selbstverständliches sein, dass Müll eben nur im Mülleimer ist und nicht in der Stadt und der freien Natur landet. Die Konsequenzen werden fatal enden, wenn nicht endlich ein Umdenken anfängt. Entweder beim Einkauf auf den Kauf der Verpackung achten oder zumindest die Verpackungen nicht in der freien Natur liegen lassen.
(Quelle „a Trennsetterin“)

Umwelt- und Abfallberaterin
Nicole Zweifler